



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Völlige Fehlplanung beim bundesweiten Bahnsteighöhenkonzept verhindern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur unter Führung von Bundesminister Andreas Scheuer (CSU) und der DB AG dafür einzusetzen, dass das neue bundesweite Bahnsteighöhenkonzept nicht dazu führt, dass die in Bayern getätigten Millionen-Investitionen in den barrierefreien Bahnhofsausbau ad absurdum geführt werden. Insbesondere muss die in vielen Stationen Bayerns gebräuchliche Bahnsteighöhe von 55 cm über Schienenoberkante als Regelhöhe in das Konzept aufgenommen werden.

Begründung:

In Bayern wurden in den letzten Jahren – teilweise mit Landesmitteln – zahlreiche Bahnhöfe barrierefrei ausgebaut, viele davon in Absprache mit der DB AG auf eine Bahnsteighöhe von 55 cm. In dem neuen Bahnsteighöhenkonzept, das derzeit vom Bund und der DB Station&Service entwickelt wird, soll die Regelhöhe allerdings 76 cm über Schienenoberkante bzw. 96 cm für Schnellbahnsysteme gelten. 55 cm sollen nur noch ausnahmsweise in Regionalnetzen möglich sein. Dies würde dazu führen, dass dutzende Millionen Euro für den barrierefreien Bahnhofsausbau in Bayern in den letzten Jahren völlig umsonst investiert worden wären. Diese Fehlplanung unter der Federführung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unter Führung von Bundesminister Andreas Scheuer (CSU) muss verhindert werden.